



Liebe Mit-Eltern, liebe Lehrer-Kollegen, liebe Interessierte

Unser Lesekreis geht mittlerweile ins vierte Jahr, mal ist er größer, mal ist er kleiner. Im Laufe der Zeit hat sich eine kleine feste Gruppe gebildet, die sich regelmäßig trifft um die Texte Rudolf Steiners zu lesen. Mal sind bekannte Gesichter dabei, mal sind es neue.

Ich habe schon viele Menschen angesprochen doch auch einmal an einem Leseabend teilzunehmen, einfach mal reinzuschneppern.



Oft ist ehrliches Interesse da, und doch immer wieder die gleiche Antwort: Würde mich schon interessieren, aber im Moment habe ich

keine Zeit. Wenn mal weniger los ist, dann komme ich bestimmt.

Ich persönlich kann nur sagen, ich habe nie Zeit! Wenn ich etwas will, dann muss ich mir die Zeit dafür nehmen. Immer. Und in der Regel funktioniert das auch immer.

Als der Lesekreis im Januar 2013 ins Leben gerufen wurde, fiel es mir anfangs schwer, mich abends nach der Konferenz im Kindergarten noch aufzuraffen. Ich musste regelrecht meinen „Schweinehund“ überwinden. Erst recht, wenn es in der Konferenz mal wieder heiß herging. Aber gerade dann, an diesen Abenden, an denen es besonders schwer fiel, tat es besonders gut, war es besonders spannend, begeisternd, überraschend, lebendig, belebend. Es gab Abende, an denen ich die Runde verließ und dachte, jetzt müssten mir Flügel wachsen. Ich fühlte mich so leicht und beschwingt.

Sicherlich ist das nicht immer so, aber immer entstehen Gespräche, Diskussionen. Immer ist Raum da für kritische Fragen, für Verständnisfragen. Und wenn man es dann wirklich schafft, sich regelmäßig diese Abende frei zu räumen, wird man merken, dass es nicht nur eine Antwort gibt, dass es kein richtig oder falsch gibt. Das, was Rudolf Steiner uns da hinterlassen hat, ist etwas lebendiges, etwas, was man immer wieder lesen kann. Über das man immer wieder staunen kann, neu bewegen, von einer anderen Seite anschauen kann. Jeder von uns steht an einem anderen Lebensabschnitt, jeder von uns hat andere Fragen, für jeden von uns ist etwas anderes wichtig was er gerade heraus hört. Aber in einem sind wir uns immer einig: es ist so wahnsinnig aktuell, das, was Rudolf Steiner in seinen Büchern sagt. Oft könnte man meinen,

Wenn wir unsere Richtung nicht ändern,
werden wir dort ankommen, wohin wir gehen.

Aus China

er habe es gerade heute geschrieben. Wenn man dann nachschaut um sich zu vergewissern, liegen hundert Jahre dazwischen!

Ich kann nur sagen, für mich ist es schon lange kein zusätzlicher Termin mehr. Er ist wirklich eine Bereicherung und eine Quelle der Kraft, für die ich auch gerne mal andere Termine absage. In der Regel gehe ich an diesen Abenden erfrischt und gestärkt nach Hause. Für mich sind sie stärkend, für die Arbeit am Kind, für die Arbeit mit den Eltern. Aber sie geben mir auch Selbstsicherheit und Hoffnung im Umgang mit den alltäglichen Wirren, sei es gesellschaftlicher oder politischer Art.

Wenn ihr wirklich Interesse an den Arbeiten Rudolf Steiners habt, die die Grundlagen unserer Schule und unserer Kindergärten sind, dann wartet nicht bis ihr Zeit habt. Nehmt sie euch, denn der richtige Zeitpunkt wird nie kommen. Richtet ihn euch selber ein. Jetzt ist ein guter Zeitpunkt!

Im neuen Jahr werden wir mit einem neuen Buch beginnen, welches wir nicht nur lesen werden, sondern auch praktisch versuchen daran zu arbeiten.



Rudolf Steiner

**Die praktische Ausbildung
des Denkens**
Drei Vorträge

5. Auflage 2013
Kartoniert
102 Seiten

ISBN-13:
978-3-7725-1770-9

Verlag Freies Geistesleben

Die Termine werden regelmäßig in den Wochenbriefen bekannt gegeben. Im Januar geht es wieder los, wir lesen die „Praktische Ausbildung des Denkens“ von Rudolf Steiner.

Ich wünsche mir wirklich von Herzen, dass noch viel mehr Menschen aus Schule und Kindergärten den Nutzen dieser Abenden erkennen und genießen lernen können.

Christine Barnowski